

# 180 Jahre den Durchblick bewahrt

In Graz wird das 180-Jahr-Jubiläum der Fotografie gebührend gefeiert.

„Der Wunsch nach Abbildungen ist sehr alt und stammt schon aus der Zeit der Höhlenmalereien“ – mit diesem Satz unterstreicht Thomas Fischer, Innungsmeister-Stellvertreter der Berufsfotografen in der Steiermark, den Stellenwert der Fotografie, die Anfang dieser Woche ihren 180. Geburtstag feierte. Als Geburtsstunde gilt offiziell der 19. August 1839, schon ein Jahr später gab es erste Bilder von der Murbrücke. Bis heute hat sich allerdings viel verändert. „Früher bin ich 20 Jahre in der Dunkelkammer gestanden, da war es immer ein magischer Moment, wenn man ein Foto entwickelt hat“, so Fischer.

## Spezialausstellung wartet

Das besondere Jubiläum wird heuer jedenfalls ins beste Licht gerückt. So haben sich zahlreiche Fotoinstitutionen des Landes zusammengeschlossen, um die Bedeutung der Fotografie in der



**Feierten** das Fotografie-Jubiläum: Thomas Fischer, Ana Radulovic (Fomo Graz) und Innungsgeschäftsführer Michael Klamminger Foto Fischer

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mit Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktivitäten zu unterstreichen.

Der Verein Fomo Graz hatte etwa die Idee einer Sonderausstellung. „Diese umfasst Arbeiten von rund 150 professionellen Fotografen sowie Kunstfotografen, die im öffentlichen Raum, also in Auslagen von Grazer Innenstadtbetrieben und Hotels, präsentiert werden. Die Ausstellung ist auch barriere-

frei: Mittels QR-Code sind Hörbilder für sehbehinderte Menschen abrufbar“, erklärt Ana Radulovic von Fomo Graz.

Zu sehen sein werden die Fotografien zwischen 10. Oktober und 10. November. Parallel dazu präsentierten Fischer und Co. auch noch die Sonderpublikation „100+80 Jahre – Zeitreise durch die österreichische Fotografie“. Interessierte können das Werk über die Berufsinnung beziehen. **CH**